

Gemeinsame Erklärung
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und der Kommunistischen Partei Österreichs

Vom 22. Juli bis 29. Juli fanden in Berlin Beratungen zwischen Delegationen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Österreichs statt.

Von seiten der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nahmen an den Beratungen die Genossen Walter Ulbricht, Erster Sekretär des Zentralkomitees, Hermann Matern, Mitglied des Politbüros, Peter Florin, Kandidat des Zentralkomitees, Sepp Schwab, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten und Mitglied der Außenpolitischen Kommission des Zentralkomitees, Horst Sindermann, Abteilungsleiter beim Zentralkomitee;

und von seiten der Kommunistischen Partei Österreichs die Genossen Johann Koplenig, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Österreichs, Dr. Karl Altmann, Mitglied des Politbüros, Heinrich Fritz, Sekretär des Zentralkomitees, Robert Dubovsky, Mitglied des Zentralkomitees, teil.

Gegenstand der Erörterungen waren gegenseitige Informationen über die Politik der beiden Parteien, Fragen der internationalen Entwicklung und Probleme der internationalen Arbeiterbewegung.

Die deutsche und die österreichische Arbeiterklasse und ihre Parteien sind durch große revolutionäre Traditionen miteinander verbunden, durch Traditionen des Kampfes gegen den gemeinsamen Feind, den deutschen Imperialismus. Die Beratungen der Delegationen der Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Österreichs in Berlin haben erneut die enge Solidarität der deutschen und der österreichischen Arbeiterbewegung im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus zum Ausdruck gebracht.

Die Verhandlungen, die in einer Atmosphäre der Freundschaft und Solidarität verliefen, ergaben volle Übereinstimmung der Auffassungen in allen behandelten Fragen.